

GSV: Einsparung von 15 Mio. Flugkilometern und 172.000 t CO₂ möglich

Utl.: Single European Sky muss konsequent umgesetzt werden

28.000 Flüge am Tag bringen Europas Flughäfen und das Flugverkehrsmanagement an ihre Grenzen. Der Luftraum über Europa ist – historisch bedingt – derzeit in 679 (!) Flugsicherungssektoren aufgeteilt, die von 38 Flugsicherungsorganisationen (ATM) mit jeweils unterschiedlichen Betriebssystemen und Verfahrensabläufen überwacht werden. Diese Fragmentierung des Luftraumes verhindert eine optimale Nutzung der Kapazität und verursacht damit unnötige Kosten- und Umweltbelastungen. Abhilfe soll das Projekt Single European Sky (SES) schaffen. Ziel ist es, sich nicht an Staatsgrenzen sondern an realen Verkehrsflüssen zu orientieren. Gelingen soll dies durch die Schaffung von neun grenzüberschreitenden Luftraumblöcken „Functional Airspace Blocks“ (FAB), welche 2012 etabliert wurden und derzeit durch die Europäische Kommission evaluiert werden.

Österreich treibt die Umsetzung von SES erfolgreich voran

Österreich ist durch die Austro Control an der Umsetzung des „Single European Sky“ direkt beteiligt. Gemeinsam mit Kroatien, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien und Bosnien-Herzegowina bildet Österreich den Functional Airspace Central Europe (FAB CE). Seit März 2014 ist in Österreich die freie Routenwahl möglich, vorerst allerdings nur am Wochenende und in der Nacht. Bis 2019 soll diese freie Routenwahl innerhalb des FAB CE sowie grenzüberschreitend zwischen den einzelnen FABs vollständig implementiert werden. Im Endausbau werden damit pro Jahr 15 Mio. Flugkilometer, 172.000 Tonnen CO₂ und 77 Mio. Euro Kraftstoffkosten eingespart.

Mario Rohracher, Generalsekretär der GSV, begrüßt daher die kürzlich getroffene Entscheidung der EU-Kommission, die SESAR (Single European Sky ATM Research) Deployment Alliance, eine branchenübergreifende Partnerschaft bestehend aus vier Airlines, Betreibern von 25 Flughäfen und elf Flugsicherungsorganisationen, mit der Planung und Koordinierung einer alles umfassenden Modernisierung des europäischen Luftraums zu beauftragen. „Die Modernisierung des Luftraumes ist nicht nur für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrtindustrie entscheidend, sondern auch insgesamt für den Wirtschaftsstandort Europa.“ Um die Diskussion um Single European Sky zu versachlichen, hat die GSV heute ihr Fact Sheet Single European Sky veröffentlicht (http://www.gsv.co.at/?page_id=397)

Rückfragehinweis:

GSV

DI Mario Rohracher

Generalsekretär

mobil: 0660 613 1200

mario.rohracher@gsv.co.at